

Protokoll

Das 2. Arbeitstreffen zur Dorfentwicklung der Bollertdörfer fand am 28.06.22 um 18.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Delliehausen statt. Insgesamt nahmen 31 Personen an der Veranstaltung teil.

Nach der Begrüßung von Ortsbürgermeister Frederik Südhaus gab Tanja Dornieden eine Übersicht auf das 2. Arbeitstreffen.

Es folgte ein Blick zurück auf das 1. Arbeitstreffen, aus dem nachfolgende Entwicklungsziele abgeleitet werden konnten:

Städtebauliche Qualität und Demografie

- Grün und bunt
- Ruhige Straßen
- Ein zentraler Treffpunkt für alle
- Geschlossenes Dorfbild, renovierte Häuser

Dorfleben

- Dachverein
- Bestehendes bewahren
- Integration
- Kommunikation
- Gut versorgt im Dorf
- Gemeinschaft
- Freizeit

Soziokulturelle Infrastruktur

- Alles im Dorf: Arbeiten, Wohnen, Sich versorgen, Freizeit, ...

Daseinsvorsorge

- Mehrgenerationenhaus zentraler Treffpunkt
- Nicht allein zu Hause
- Gut versorgt, mobil
- Gemeinschaft der Generationen

Klima, Umwelt, Naturschutz und Dorfökologie

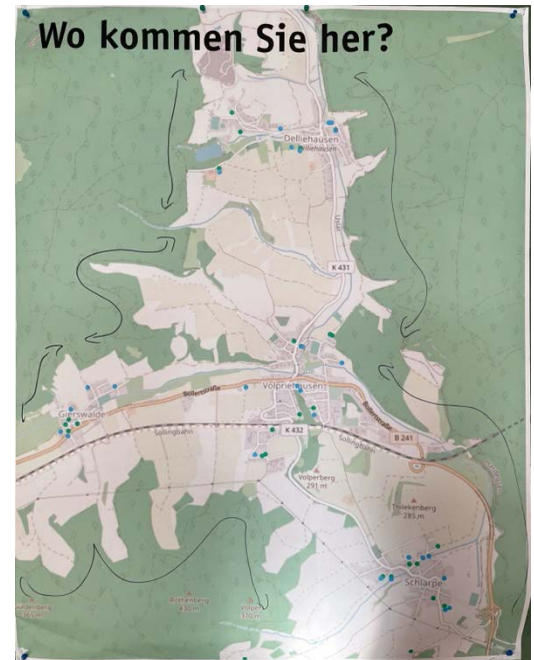
- Dorfökologie/Insektenfreundlich
- Wärmepumpen/PV
- Gemeinschaftsgärten
- Naturerlebnis

Landwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus und Naherholung

- „Ich muss nicht weit weg“
- Solidarischer Arbeitstag/Dorfeinkommen
- Klimaneutrale Produkte

Mobilität und technische Infrastruktur

- Mobil ohne (eigenes) Auto



Für die weitere Bearbeitung wurden aus diesen Zielen erste Projektideen gewonnen, die an den Wänden des Saales visualisiert wurden. Der Arbeitsauftrag für das 2.Arbeitstreffen erfolgte in zwei Schritten:

1. Arbeitsauftrag:

Projektideen anschauen, fünf besondere Ideen auswählen und diese mit Punkten markieren.

2. Arbeitsauftrag:

Die Lieblingsidee wählen, 2-4 Mitstreiter*innen suchen und dann die Idee vertiefen unter den Gesichtspunkten: **Was, warum, wie, wann, wo, mit wem und bis wann?**

Zusätzlich soll das Projekt einen Namen bekommen.

Es fanden sich insgesamt 8 Arbeitsgruppen, die folgende Projektideen formulierten:



Workspace Bollertregion oder „Arbeiten hier“

Ziel:

Entwickeln eines Konzeptes, um Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und um die Menschen so im Dorf zu halten. Das Pendeln wird unnötig, die Lebensqualität in den Dörfern wird verbessert, die Region erfährt eine Attraktivierung, Leerstand kann nachgenutzt werden.

Nächste Schritte:

Ein Projektteam aufbauen mit Leuten aus allen vier Dörfern und gemeinsam das Konzept entwickeln. Es müssen mögliche Gebäude identifiziert und die Nutzung konkretisiert werden. Vor dem Start müssen entsprechende Verträge geschlossen werden.

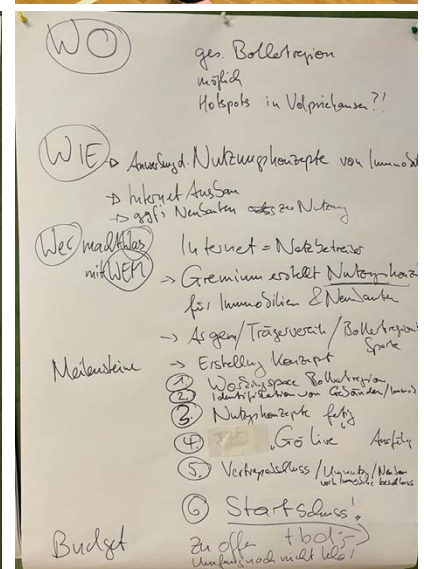
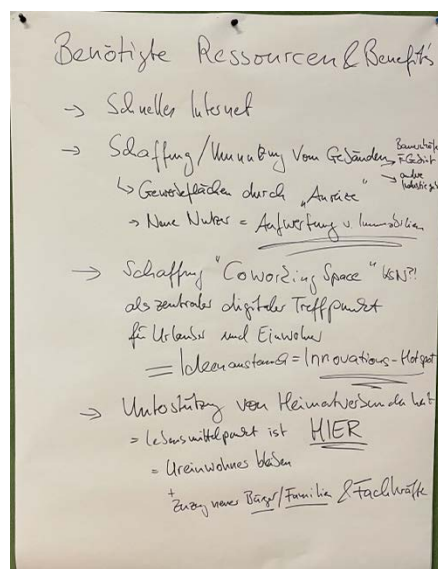
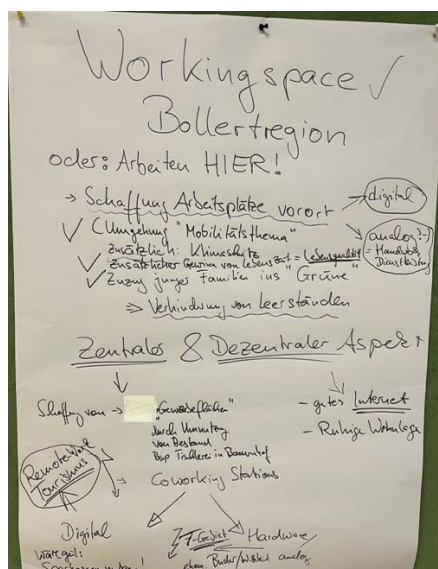
Ansprechpartner*innen:

Gerda Berger 05573 781; Sibylle Damme 0172 5648924;

Stefan Kreike 0171 8635420

Nächstes Treffen:

15.08.22 um 18 Uhr im DGH Gierswalde.



Klimaneutrale Bollertregion

Ziel:

Die Versorgung der öffentlichen Gebäude (DGH etc) sowie von angrenzenden privaten Haushalten wird nachhaltig gestaltet und so gesichert.

Idee:

Die Strom- und Wärmeherzeugung kann über PV, Wärmetauscher etc. erfolgen, die Organisation über eine Genossenschaft oder einen Verein.

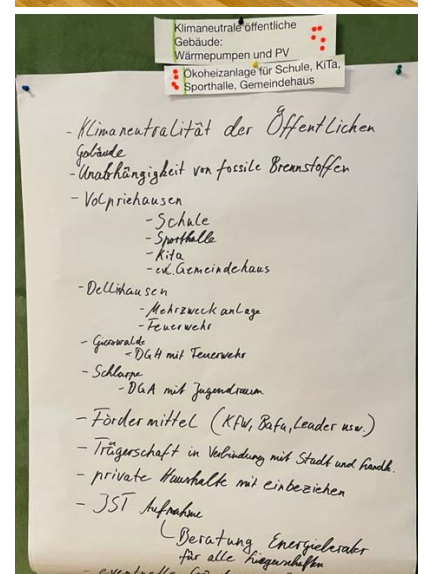
Angestrebt wird das gemeinsame Vorgehen aller Bollertdörfer, wobei die Umsetzung in den Dörfern individuell nach dem Erfordernis erfolgt.

Nächste Schritte:

Es wird eine Bestandsaufnahme benötigt, bis September 22 wird ein Termin mit einem Energieberater vereinbart.

Ansprechpartner:

Meik Kirchhoff, Nicklas Steckel, Wolfgang Boeder, Andreas Stänger, Heinz Kühn, Rolf Borchert, Jan-Eric Borchert



Hochwasserschutz kombiniert mit Nahversorgung und Naherholung

Ziel:

Treffpunkt für Jung und Alt

Idee:

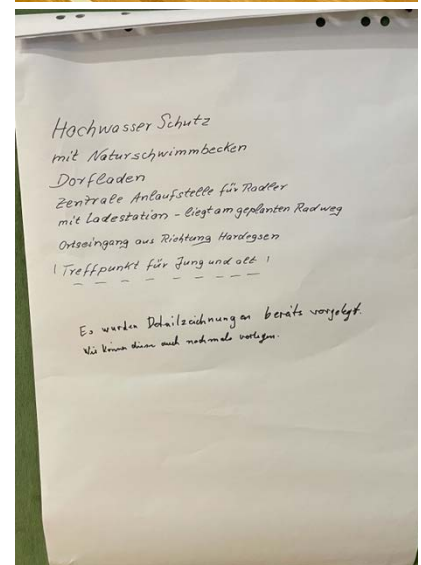
Das von der Stadt ohnehin geplante Rückhaltebecken soll um ein Naturschwimmbecken ergänzt werden. Der Radweg führt unmittelbar daran vorbei, wovon sich das Team weitere Besucher verspricht. Ein Dorfladen in der ehemaligen Turnhalle bekäme durch die Lage am Bad die notwendige Kundenfrequenz.

Nächste Schritte:

Die Idee soll mit allen Dorfbewohner*innen diskutiert werden. Anschließend ist eine Planung erforderlich sowie das Einholen von Genehmigungen.

Ansprechpartner:

R. Klinge, W. Hallmann



Erlebnisdörfer-Bollert

Ausgangspunkt:

Alle vier Dörfer haben Naherholungspunkte, oft Highlights, die allerdings größtenteils in die Jahre gekommen sind.

Ziel:

Durch gute Naherholungsangebote wird die Attraktivität der Dörfer gesteigert.

Idee:

Die Naherholungsorte der einzelnen Dörfer müssen wieder hergestellt, aufgewertet und miteinander verbunden werden. Mittelfristig wird eine überregionale Nutzung angestrebt.

Nächste Schritte:

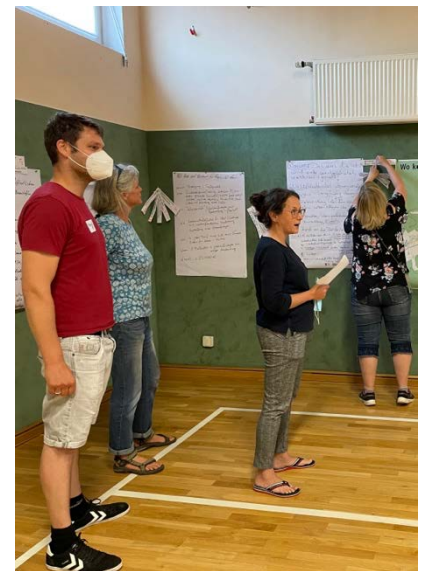
Bis zum 1.11. wird eine Bestandsaufnahme erstellt und weitere Mitstreiter*innen gewonnen.

Ansprechpartnerin:

Anniko Wilke (annika.torsten.wilke@t-online.de).

Nächstes Treffen:

04.07. um 19 Uhr



Natur: Das was da ist
wird wieder wertgeschätzt,
reaktiviert + genützt!

Was: Attraktivität überregional
steigern - Langfristig überregional
(LAG)
2. Naherholung (aus den einzelnen
Dörfern nutzen, pflegen über Dorfgrenzen
hinaus)
3. Übernachtungs-/Lebensqualitätssteigern
4. Vermarktung/Events

Wo: Rund um die Dörfer/innen Dörfern

Wie: 1. Aufstellen was da ist. 2. Wer ist/was verantwortlich?
→ wer weiß was/alle alle? → wer geschaltet
3. Verantwortliche finden/benennen
4. Landeigentümer/Eigentümer 4. Rechtsfragen klären
5. Loslegen! Mitstreiter finden! Vereine die da
schon involviert
sind einbinden!
6. Loslegen!

Wer: Wer ist schon da? Alex Bauer, Herma, Vereine
Göhring, Petrich, Kanger,
CS, Oberbauer, Gernert, Gieske

Wer ist schon da? Teil II → Carolin Grottel,
Walter H. Oet + Gera? FW Giersch
Annika, Henning, Raphaela, Esther, FK-Schule/Schule
Sollingschule HUK-Gitarre Uni Göttingen, BWP Met
Wann: 1.11. → Leute gewinnen / Gruppe bilden
Wieviel: Projekt abhängig - bis von Geld
+ LAG + überregional?
Titel Freund
- „Erlebniswald Bollert“
- „Erlebnis-Dörfer Bollert“
- „... am Bollert“
→ Annika Wilke
annika.torsten.wilke@t-online.de
1. Treffen 04.07. um 19 Uhr

Lebendiges Brauchtum

Ziel:

Durch den Erhalt handwerklicher Tätigkeiten aus der Vergangenheit und der Gegenwart soll Wissen weitergegeben und die Generationen sollen vernetzt werden.

Idee:

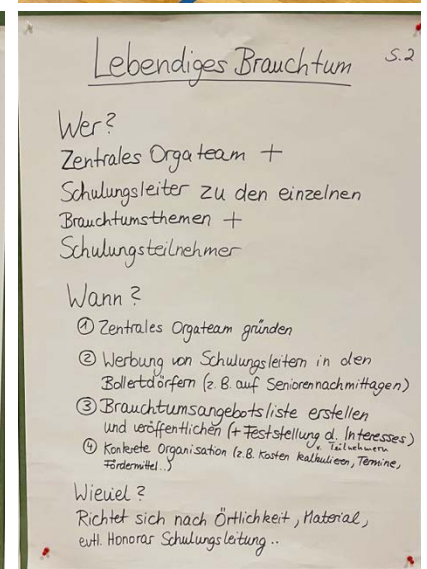
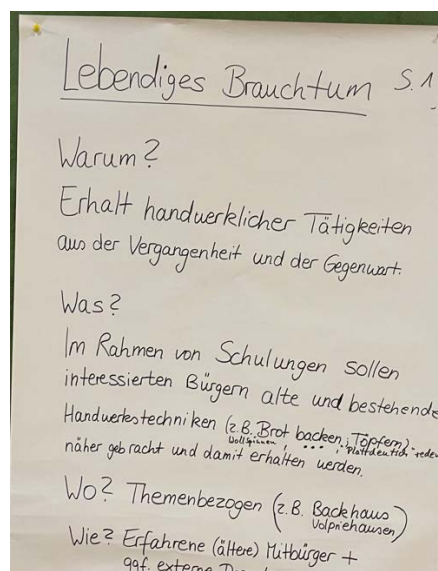
Im Rahmen von Schulungen sollen interessierten Bürger*innen alte und bestehende Handwerkstechniken (z.B. Brot backen, töpfern, spinnen, ...) nähergebracht werden.

Nächste Schritte:

Es wird ein Projektteam zusammen gestellt / ein Orga-Team gegründet. Dann müssen die Themen ermittelt werden, die die Bürger*innen interessieren, und entsprechend Menschen, die über dieses Wissen verfügen, gefunden werden. Hier kann z.B. bei Senior*innennachmittagen nachgefragt werden. Auch müssen mögliche Schulungsorte gefunden werden. Die Kostenübernahme für Miete, Honorar etc. muss geregelt werden.

Ansprechpartner*innen:

Kimberly Schulze, Ulli Siebrecht



Aufforstung

Ziel:

Oberstes Ziel ist das Überleben des Planeten zu sichern. Es wird Klimaneutralität erzeugt und Ressourcen für die Zukunft geschaffen, somit wird auch die Erholungswirkung für die Menschen und Förderung der Tierwelt verbessert.

Idee:

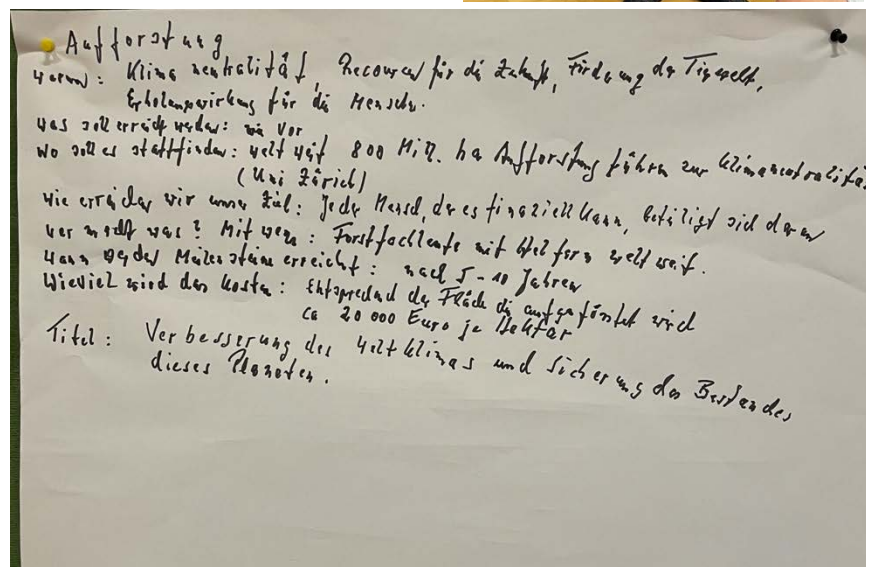
Die CO₂ Bindungskraft von Waldflächen wird genutzt, die Waldfläche intensiviert. Dafür werden die bisherigen Waldflächen sowie die Flächen, die Waldeignung haben (ohne landwirtschaftliche Flächen zu mindern), aufgeforstet.

Nächste Schritte:

Gründung eines Fonds zur Aufforstung, an dem sich alle beteiligen können, die sich für das Weltklima einsetzen wollen.

Ansprechpartner:

Hr. Müller



Mit Herz und Verstand für Region und Land

Ziel:

Versorgung mit regionalen Produkten sichern und Treffpunkt schaffen.

Idee:

Auf Gemeinschaftsflächen angebaute Produkte werden aus einem Verkaufswagen heraus in den Dörfern verkauft. Der Wagen hat auch Tisch und Stühle dabei und bietet ein mobiles Café. Die Überlegung dahinter: Ein zentraler Dorfladen ist nur an einem Ort; vier Dorfläden ergeben keinen Sinn.

Nächste Schritte:

In jedem Ort soll sich eine Gruppe finden, die verantwortlich ist, Flächen müssen gefunden werden.

Für den Verkaufswagen ist zu klären:

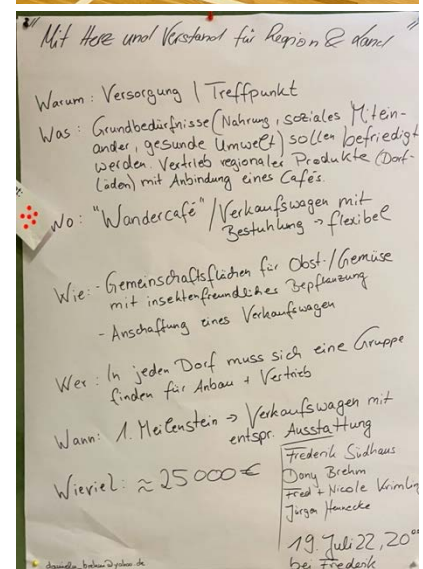
Wie soll er aussehen? Was soll er leisten?

Ansprechpartner*innen:

Frederik Südhaus, Dany Brehm, Fred + Nicole Krimling, Jürgen Hennecke.

Nächstes Treffen:

19.07. 20 Uhr bei Frederik.



Dorfhistorie

Ziel:

Die Identität der Dörfer wahren.

Idee:

Die Bevölkerung und Reisende sollen über die Historie der Dörfer informiert werden. Dafür können Schautafeln an historischen Stätten aufgestellt werden.

Eine weitere Idee ist die Erhaltung der Überreste der ehemaligen Seilbahn Wittekind-Hildasglück.

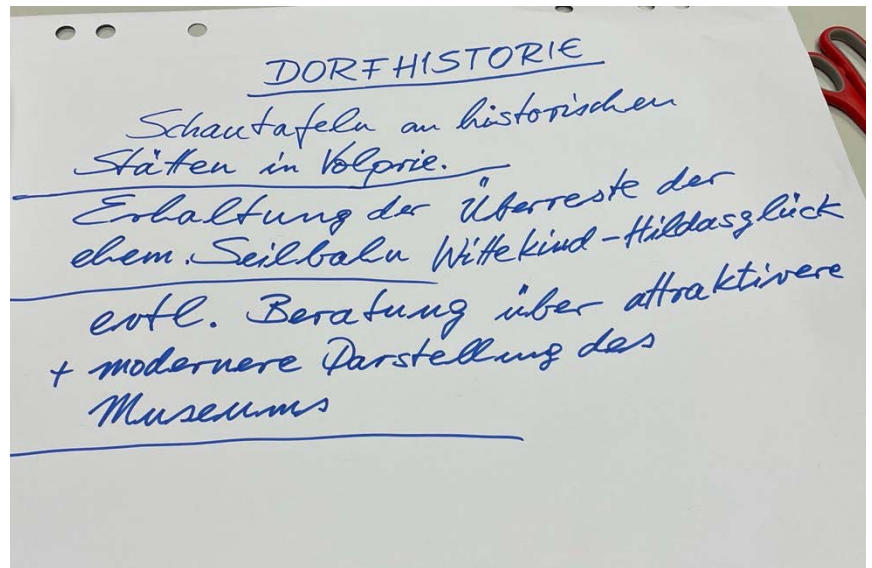
Eventuell könnte auch eine Beratung über eine attraktivere + modernere Darstellung des Museums in Volpriehausen erfolgen.

Nächste Schritte:

Es muss ein Organisationsteam gefunden werden.

Ansprechpartner*innen:

Heimatverein Volpriehausen e.V.



Die Projekte wurden in der Gesamtgruppe vorgestellt. Bis zum nächsten Treffen am 05.09.2022 werden sich die Gruppen noch einmal in Selbstorganisation treffen und weiter an den Themen arbeiten.

Gemeinsam wird vereinbart einen E-Mail-Verteiler einzurichten, in dem das Protokoll an alle Teilnehmenden versendet wird. Den Verteiler wird Frau Möhle von der Stadt Uslar einrichten. Man kann sich bei ihr melden und in eine Verteilerliste aufnehmen lassen.

Abschließend wurde von Tanja Dornieden auf Nachfrage nochmal das weitere Vorgehen und die Zielsetzung der Arbeit in den Arbeitsgruppen in der DE erläutert:
„Die Planerinnen begleiten den Dorfentwicklungsprozess der vier Bollertdörfer für eine Weile, aber nicht für ewig. Großartig wäre es, wenn Sie, die Akteur*innen vor Ort, sich für eine Projektidee, eine Zukunftsvision so begeistern können, dass Sie Lust haben, an diesem Projekt, an dieser Vision unabhängig vom formellen Dorfentwicklungsprozess weiterzuarbeiten. Vor Ort, an den engagierten Menschen, entscheidet es sich, wie zukunftsfähig die Dörfer sein werden. Wir geben hier einen Rahmen und einen Anlass, sich mit anderen darüber auszutauschen, wie Ihre Dörfer in Zukunft aussehen sollen. Es ist die beste Gelegenheit, Mitstreiter*innen für gute Ideen zu finden und „dran“ zu bleiben. Wir legen heute den Grundstein für beständige Arbeitsgruppen, die immer wieder nach guten Lösungen suchen und gute Projekte umsetzen. Übernehmen Sie Verantwortung für die Zukunft Ihrer Dörfer und haben Sie Spaß dabei!“

Nächster Termin:

3. Arbeitstreffen am 05. September um 18:30 Uhr in Gierswalde

Es ist noch eine Vielzahl an Projektideen vorhanden, die wir uns bei diesem Treffen näher anschauen.

Kassel, den 07.07.2022, A. Hupfeld